Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 90 (1964)

Heft: 21

Rubrik: Am Hitsch si Mainig

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 26.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Miar Schwizzar mahhand üüs immar luschtig drübar, wemmar aswas vu tütscha Khriagarvarain khöörand. «Khlaar» säägand miar denn, «dia khoga Schwooba müassand halt immar widar abitz khriagarla, do khamma halt nüüt mahha.»

Bej üüs in dar Schwizz gits khai Khriagarvarain. Bej üüs khamma in dar Zittig lääsa: Die Angehörigen der Kompagnie XY der letzten Grenzbesetzung treffen sich am nächsten Sonntag in U-Felden. Anmeldungen an Feldweibel Kriesi erbeten. Odar: Zusammenkunft der Gotthärdler aus der Grenzbesetzung 14-18 in B-Wil am 2. September. Anmeldung an Fourier Andres Matt. Und so witar.

Und denn hockhand dia mee odar wenigar aalta Purschta zemma, essand zeersch guat, trinkhand au ai odar zwai odar drej Drejarli und varzelland. Vu dar Grenzpsetzig natüürli, und was si allas zemma

glaischtat hend, wia ooni sii zVattarland no mee gwagglat hetti, wias in dar grööschta Schwiikhogakhelti Wach gschtanda sind und nochama Viarzigkhilomeetartippal no tääfal zwääg gsii sind. Und wias vu iarna Offiziara gschluucht worda sind und: Waisch no, wian ii üüsaram Höüptlig alli Schand gsaid hann, won är ... und säbb isch denn scho no sauglatt gsii, woni am Lütnant a füüf Khilo schwäära Schtai in da Ruckhsack iina tua hann, und dää Ggalööri hätt na ooni zmärkha übar da Septimar

Asoo töönts schtundalang in da schwizzarischa Khriagarvarain, ägsgüsi Khompaniizemmakhünft. teeti gäära no a Wiili schnööda übar dia a.D.-Träffa. Laidar hanni abar khai Zitt. Miar hend hütt Oobat üüsars jöörliha Ässa. Miar haißt soviil wia üüsari Teleföönlar-Gruppa uss dar letschta Grenzpsetzig. Und das isch jeedasmool a sauglattan Oobat. Ma gsächt halt dia aalta Khnöhha vu Khamarada immar widar gäära. Und i waiß no wia wenns geschtar gsii wääri, wia dar Seevi im drejaviarzig gsaid hätt – abar i muaß säbb an andarsmool varzella, i wetti dar Aafang vu üüsaram Oobat nitt varpassa.



Der Nase den Duft... dem Gaumen die Lust!

- die Lust, mit Weissenburger den Durst zu löschen! Die Grapefruit (oder Pampelmuse) wächst an einem zitronenartigen Baum, der ursprünglich in Ostindien zu Hause war. Es gibt bis kopfgrosse Früchte, deren süss-säuerlicher Saft - zusammen mit dem reinen, herrlichen Weissenburger-Mineralwasser - ein wunderbarer Durstlöscher ist. Weissenburger-Grapefruit ist ein Favorit in der grossen Schar der sich auf dem Markt befindenden Durstlöscher.





Vom Unsegen des Verbrechens

Des nachts brach einst zu Grindelstein ein Räubersmann per Dietrich ein, er schlich bis in den Salon vor und bohrte dort am Stahltresor, das machte unliebsamen Krach und dadurch meine Eltern wach, und eh der Dieb uns ausgeraubt hat Papa sein Gewehr geladen, er zielte scharf aufs Räuberhaupt und traf mit Schrot die Räuberwaden, die Mama rief der Polizei, diejenige kam nicht ohne Hast mitsamt der Sanität herbei und hat den Bösewicht erfaßt. Und die Moral der wahren Fabel: Verbrecherei ist unrentabel.

Elsa von Grindelstein